

Förderverein S.A.m.b.i.A.: In Jahreshauptversammlung Bilanz gezogen

Einige Projekte in Sambia realisiert und weitere geplant

BÖTTIGHEIM. Der Förderverein S.A.m.b.i.A. (Schulische Ausbildung mit beruflich individueller Ausprägung) lud seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in den Rathaussaal ein.

Schriftführerin Bernadette Koska informierte die aus ganz Deutschland angereisten Vereinsmitglieder über die Aktivitäten von 2017 und hielt eine Vorschau auf 2018.

Spendenlauf

So gab es unter anderem einen Spendenlauf an der Schule in Lengfurt, einen Friedensgottesdienst anlässlich des fünfjährigen Bestehens in Böttigheim, die Tombola am Adventsbasar sowie ein Benefizkonzert des Gesangvereins „Melomania“ aus Helmstadt. Bei all den Aktionen wurden dem S.A.m.b.i.A.-Verein Geldspenden überreicht. Für 2018 steht bereits ein Benefiz-Gottesdienst am Sonntag, 6. Mai, unter Mitwirkung des „Missio-Chors“ in der Kirche in Großrinderfeld, die Reise von Anita Bartsch und zwei Begleiterinnen im Mai nach Sambia und ein Schulprojekt der „Astrid-Lindgren-Grundschule“ Helmstadt im Terminkalender.

Kassierer Manfred Zwiebel legte einen positiven Kassenbericht vor, der einen Spielraum für die geplanten Objekte liefert. Vorsitzende Anita Bartsch, Dr. Annette Bellenberg und Ines Hoebe berichteten von ihren Erlebnissen und Eindrücken ihrer Sambia-Reise 2017 und stellten ihre Projekte vor. Ines Hoebe betreut den

Aufbau der Nähschule auf dem Gelände eines Klosters in St. Kalemba, damit die Frauen und Mädchen eine Ausbildung zur Näherin erhalten und ihr eigenes Geld verdienen können. Es wurden bisher zwei Stickmaschinen, zwei elektrische, acht Hand- und eine Zick-Zack-Nähmaschine sowie das benötigte Nähmaterial gekauft. Die Ausbildung dauert sechs Monate, und es liegen rund 40 Anmeldungen vor.

Dr. Annette Bellenberg ist die Verantwortliche für das „Feeding-Programm“. Hier werden Aidskinder mit den notwendigen Lebensmitteln versorgt. Die Kinder erhalten zwar die Medikamente, da ihnen aber bisher die Mittel zum Kauf von Lebensmitteln fehlen, sind sie körperlich zurückgeblieben. Das Ganze wird von einer Schwester vor Ort geleitet.

Fehlende Schulbücher

Anita Bartsch stellte im Namen von Heike Saletzky das Bücherprojekt vor. Da in den Schulen nicht einmal die Lehrer alle Schulbücher besitzen, beschafft der Verein direkt vor Ort erst mal pro Klasse und Fach zehn Lehrbücher. Die Ausgabe im rollierendem System und die Verwaltung obliegt dem Schulleiter und wird jährlich überprüft. Es sollen dann jedes Jahr weitere Sätze angeschafft werden.

Peter Lage informierte über das neueste Projekt „College – Kinder – Jugendliche“. Dies soll sich an die zwölf Jahre dauernde Schulausbildung anschließen und sieht eine

Ausbildung zum Lehrer in zwei Jahren oder zur Krankenschwester in drei Jahren vor. Auch wird über Ausbildungsprogramme für Jungen nachgedacht. Der Deutsche Botschafter in Sambia begrüßt die Projekte des Vereins, da sie sich nicht nur auf schulische, sondern auch auf berufliche Ausbildung erstreckt.

Der Verein hat aktuell 145 Mitglieder, es bestehen 81 Patenschaften. 31 Kinder mit Aids werden in dem Feeding-Projekt betreut. 45 Halb- beziehungsweise Waisenkinder warten noch sehnlichst auf eine Patenschaft.

Neuwahlen

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Vorsitzende Anita Bartsch, Stellvertreter Peter Lage, Schriftführerin Bernadette Koska, Kassierer Manfred Zwiebel, Beisitzer sind Horst Bartsch, Marlene Menig und Beate Schön. Kassenprüfer sind Ludwig Sachs und Marion Walter.

Weitere Informationen über den Sambia-Verein, seine Aktivitäten und die Verwendung der Spenden findet man unter: www.sambia-ev.de oder auf Facebook.

Anita Bartsch und der Vorstand sind außerdem auf der Suche nach Sponsoren für die Beschaffung der Nähmaschinen und der Schulbücher. Wer Interesse an einer Patenschaft hat, kann sich direkt an Anita Bartsch wenden.

Auch sind neue Mitglieder immer willkommen, teilt der Förderverein mit.